

Lehigh University, Bethlehem, USA

Henrik

Maschinenbau – Wirtschaftsingenieurwesen – 6. Semester

26.06.2022 – 30.07.2022



Lehigh University

Private Universität

College of Engineering and Applied
Science, College of Arts and Sciences,
College of Business, College of
Education, College of Health

Das einzigartige “Iacocca Global Village
for Future Leaders” findet nur hier statt.

Bethlehem, Pennsylvania

Bethlehem ist eine sehr ruhige und kleine Stadt, welche in einer wunderschönen Ebene um einen Fluss liegt. Auf der anderen Seite des Flusses befindet sich Allentown. Die Gegend wird auch das „Lehigh-Valley“ genannt und kann mit einer ausgesprochen schönen Natur sowohl um als auch auf dem Campus punkten. Die Stadt war ehemals durch Stahlproduktion geprägt, sodass man auch heute noch die alten Stahlwerke sieht.



Mich hat die ländliche Lage und der ausgesprochen schöne Campus überrascht. Von der Kleinstadt Bethlehem kann man aber sehr schnell über die Brücke nach Allentown. Dort sind die meisten bekannte Läden vorhanden.

Organisation

Ich wurde vom Flughafen abgeholt und zu den Unterkünften gebracht. Dort gab es ein Willkommens-Abendessen und jegliche Informationen zum Aufenthalt. Wir haben in einem der Studentenwohnheime am Campus gelebt und dort jeweils zu zweit auf einem Zimmer gewohnt. Das Bad hat man sich mit dem gesamten Flur geteilt. Die Unterkünfte waren sauber, jedoch nicht sehr neu. Insgesamt wurde das Programm sehr gut organisiert und mit klaren Wochen- und Tagesplänen transparent kommuniziert.



Meine Sprachkenntnisse haben sich trotz vorherigem ERASMUS-Aufenthalt deutlich verbessert. Da ich der einzige Deutsche war, konnte ich nur auf Englisch kommunizieren. Dieser Umstand hilft die Sprache flüssig und ohne Nachdenken zu sprechen.

Akademische Eindrücke

Das Global Village besteht aus morgendlichen Aktivitäten in Form von Workshops, Vorträgen oder Gruppenarbeiten. Nachfolgend wird am Nachmittag weitergearbeitet oder ein weiterer Workshop angeboten. In der Freizeit arbeitet man an der Präsentation seines Landes ("Country Expo") oder an dem jeweiligen Consulting Projekt. Die Workshops und Vorträge waren sehr spannend. Den meisten Mehrwert konnte ich durch die Projektarbeit generieren.

- Ich nahm an den verschiedene Workshops im Rahmen des Global Village teil

Die Projektarbeit in Kombination mit den fortbildenden Workshops haben mir geholfen zu verstehen, wie unterschiedlich Entrepreneurship und Leadership aussehen kann. Es war in vielen Aspekten eine Bereicherung.



Soziale Integration

Die soziale Integration im Global Village stellt überhaupt kein Problem dar. Im Village treffen sich die verschiedensten Menschen aus der ganzen Welt und bilden sehr schnell eine große Familie. Jeder wird integriert und es gibt keine Außenseiter. Das gemeinsame Wohnen, Kochen, Essen und Arbeiten schafft Zusammenhalt. Das Programm lebt vom Austausch untereinander und es schafft eine unglaubliche Verbundenheit, die hoffentlich ein Leben lang anhält.

In meinem Global Village waren insgesamt 3 US-Bürger und einer aus Bethlehem. Somit konnte ich mich viel mit Einheimischen austauschen. Weiterhin sind viele der Koordinatoren gute Ansprechpartner, falls man Hilfe bezüglich verschiedener Lokalitäten benötigt.

Kultur

Die Kultur der USA wird durch Filme, Musik und dem Internet in die ganze Welt getragen. Mich hat es dementsprechend an vielen Stellen nicht überrascht. Jedoch habe ich besonders beim Einkaufen von Lebensmitteln viele Unterschiede in der Qualität und dem Preis feststellen können. Da ich über "4th of July" in den USA war konnte ich auch die patriotische Seite der USA miterleben. Viel spannender war jedoch der intensive Austausch mit den anderen 30 Ländern, die im Global Village vertreten sind. Man begibt sich wortwörtlich auf eine Reise durch die Welt.

Es gab keinen Kulturschock, aber unglaublich tiefgehende Erkenntnisse aus der ganzen Welt. Die verschiedenen Ansichten und Erfahrungen konnten durch intensive Diskussionen und Erzählungen vermittelt werden. Es war ein bunter Mix, der mir half die Welt mit neuen Augen zu sehen.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Leider waren Flugreisen in die USA nicht vermeidbar. Jedoch konnte ich zumindest den Rückweg zum Flughafen mit einem Bus bestreiten.

Nachhaltigkeit vor Ort

Die Nachhaltigkeit in den USA ist nicht besonders weit entwickelt. In Supermärkten wird alles in kleine Plastiktüten eingepackt und die Mülltrennung besteht nur aus zwei Mülleimern, welche auch nicht klar voneinander getrennt sind. Die Menschen sind viel mehr auf das Auto angewiesen und alternatives Hauptverkehrsmittel ist Uber.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Bewerbt euch!
- Seid offen für die neuen Erfahrungen
- Euch fehlt ein Auslandssemester? GV ist kompakt und bietet einen unglaublichen kulturellen Austausch
- Euer Studiengang ist nicht so wichtig: GV lebt von Vielfältigkeit
- Promos-Stipendium ist fast garantiert
- Investiert einen Sommer und ihr werdet sehr lange davon profitieren
- Eine der besten Erfahrungen meines Lebens!



Lehigh University, Bethlehem, USA

Das Leben danach...

Das Global Village hat mich wortwörtlich globalisiert. Unabhängig vom Land, welches gerade in den Nachrichten ist, habe ich ein Bild der Person vor Augen, die ich dort kenne. Der Kontakt mit den Teilnehmer*innen nach Abschluss von GV ist intensiv und man kann darauf vertrauen Freunde in der ganzen Welt zu haben. Natürlich ist auch beruflich ein großer Mehrwert entstanden. Die verschiedenen Lebenswege der Teilnehmer*innen und Vortragenden haben mir gezeigt, dass es nicht nur eine richtige Lösung gibt. Sowohl der Kontakt mit den Teilnehmer*innen aus meinem GV, als auch das Alumni-Netzwerk bieten beruflich viele Möglichkeiten.



Lehigh University, Bethlehem, USA